

Fleischverpackung: Von der Qualitätskontrolle zur Qualitätssicherung

In der heutigen Fleischindustrie dreht sich alles um Qualität. Der Erfolg eines Unternehmens ist allein abhängig von der Qualität seiner Produkte. Und weil Verarbeitungs- und Verpackungstechnologien immer ausgefeilter werden, ist es überlebenswichtig, dafür zu sorgen, dass diese Prozesse innerhalb der Produktionskette reibungslos funktionieren, da sonst die Produktqualität leidet.

Schutzgasverpackungen sind eine wichtige Methode, mit der die Qualität verbessert und die Haltbarkeit von verarbeiteten Frischfleischprodukten verlängert werden. Dabei kommt es insbesondere darauf an, dass die Verpackung die richtige Gasmischung enthält. Also muss diese Mischung auf zuverlässige und effiziente Weise überwacht werden.

Herkömmliche Qualitätskontrollen bestehen darin, verpackte Produkte in bestimmten Zeitabständen zu entnehmen und darauf zu prüfen, ob die enthaltene Gasmischung den Vorgaben entspricht. Das ist zeitaufwändig und bedeutet eine große Menge an Abfällen. Das weitaus bessere System der Qualitätssicherung beinhaltet eine permanente Überwachung der Gasmischung während der Verpackung und Befüllung der Produkte, so dass Abweichungen sofort entdeckt und bei möglichst geringer Unterbrechung der Produktionskette korrigiert werden können.

Karsten Kejlhof vom Schutzgasverpackungsanbieter PBI-Dansensor erläutert hierzu: "Herkömmliche Qualitätskontrollen erfolgen, indem man in bestimmten Zeitabständen jeweils eine Packung aus der Produktionskette entnimmt und sie überprüft. Entnimmt man beispielsweise alle 15 Minuten eine Packung, weiß man nicht, ob ein Problem gerade dann auftritt, wenn gerade eine Packung entnommen wurde, was bedeutet, dass möglicherweise Hunderte von Packungen durchlaufen, bevor die nächste Packung kontrolliert wird. Außerdem entsteht bei einer Kontrollfrequenz von beispielsweise drei Verpackungen alle 15 Minuten, also 12 pro Stunde, bei zwei Schichten an 300 Tagen eine ganze Menge Verpackungsabfall und Zeitaufwand für die erneute Verpackung der Stichproben."

Dagegen ist der Ansatz der Qualitätssicherung weitaus kostengünstiger, indem Gasanalytoren in die Produktionskette integriert werden, die den Gasgehalt jeder Verpackung vor deren Versiegelung überprüfen. Das spart laut Kejlhof Zeit und Geld, und die Investitionskosten für die Technologie amortisieren sich in der Regel innerhalb eines Jahres.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Karsten Kejlhof, Sales & Marketing Director
PBI-Dansensor A/S
Tel.: +45 57 66 00 88
Direct: +45 57 66 77 92
E-Mail: kke@pbi-dansensor.com
Web: www.pbi-dansensor.com